

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 297.

Sonntag den 23. October.

1864.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten **Mittwoch** den 26. Octbr. a. C.

Abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

- Tagesordnung:** 1) Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen, betreffend
- die Parzellirung des Hermannschen Grundstücks;
 - die Errichtung eines städtischen Viehmarkts auf dem Areal der Ziegelscheune.
- 2) Antrag des Ausschusses zum Rosenthaale, die Ueberweisung der Sorge für die Anlagen im Rosenthaale an den Stadtgärtner betreffend.

Erinnerung an Abführung des diesjährigen II. Termins der Gewerbe- und Personalsteuer.

In Folge der zum Finanz-Gesetze vom 23. August d. J. erlassenen Ausführungs-Verordnung vom 24. August d. J. wird der diesjährige II. Termin der Gewerbe- und Personalsteuer am 15. October d. J. nach einem halben Jahresbetrage fällig.

Die hiesigen Steuerpflichtigen werden daher aufgefordert, ihre Steuerbeiträge nebst den städtischen Gefällen, welche für diesen Termin wie den I. Termin d. J. abzuführen sind, von diesem Tage ab und spätestens binnen 14 Tagen nach demselben bei der Stadtsteuer-Einnahme alhier, Rathhaus 2. Etage, pünctlich zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist gesetzlicher Vorschritt gemäß executorische Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Taube.

Bekanntmachung.

Die an der Schletterstraße zwischen der 5. Bürgerschule und dem Schreiber'schen und Krappe'schen Grundstücke gelegenen drei Parzellen sollen an die Meistbietenden versteigert werden. Wir fordern die Kauflustigen hiermit auf, sich **Dienstag den 15. November d. J., Vormittags 10 Uhr**, an Rathsstelle einzufinden und ihre Gebote zu thun, worauf sie sich weiterer Beschlussfassung des Rathes, welchem die Auswahl unter den Diestern, sowie jede sonstige Entschließung vorbehalten bleibt, zu gewärtigen haben. Die Versteigerungsbedingungen und der Parzellirungsplan liegen im Bauamte zu beliebiger Kenntnissnahme aus.

Leipzig, am 19. October 1864.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Gerutti.

Bekanntmachung.

die Anmeldung neuer Schüler in die vereinigte Rath's- und Wendler'sche Freischule betreffend.

Diejenigen Aeltern, Pflegeältern u., welche für nächste Ostern die Aufnahme ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen in die **Wendler'sche Freischule** wünschen, wollen sich persönlich mit den Kindern Montag den 24. und Donnerstag den 27. October Nachmittag 3 Uhr im Schulgebäude der vereinigten Rath's- und Wendler'schen Schule einfinden. Taufzeugnisse so wie Bescheinigung über Einimpfen der Schutzpocken sind mitzubringen. Noch wird bemerkt, daß nur Kinder aufgenommen werden können, welche zu Ostern 1865 das 8. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Leipzig, am 20. October 1864.

Das Directorium der Wendler'schen Stiftung.

Das fünfzigjährige Amtsjubiläum des Herrn Prof. Nobbe.

Am 20. October feierte das Gymnasium zu St. Nicolai einen seltenen Ehrentag. Fünfzig Jahre waren verflossen, seit der hochverdiente Rector dieser Anstalt, Prof. Dr. Nobbe, seine Lehrthätigkeit begonnen hatte. Im Jahre 1814 war der Genannte als Collaborator in das Collegium der Thomasschule eingetreten, aber bereits 1816 von dem Rathe hiesiger Stadt zu einem Lehramt an der Nicolaischule berufen worden. Ihr hat er demnach achtundvierzig Jahre hindurch ununterbrochen, seit sechsunddreißig Jahren als Rector angehört und während dieser Zeit mit einem Eifer und einer Treue an ihr gewirkt, für welche die ebenso allgemeine wie freudige Theilnahme Aller, die in näherer oder fernerer Beziehung zu ihm standen, ein vollgültiges Zeugniß ablegte. Gottes Gnade hatte ihm das seltene Glück zu Theil werden lassen, den schönen Ehrentag in Fülle der Gesundheit und mit völlig ungeschwächter Kraft zu begehen.

Bereits am frühen Morgen wurde der Jubilar von einem dreifachen Ständchen begrüßt, das ihm der Paulinergesangsverein und die Sängere der beiden Gymnasien darbrachten. Um neun Uhr begann im großen Saale der Buchhändlerbörse der von dem Collegium der Nicolaischule veranstaltete Jubelactus. Hinter der festlich geschmückten Rednerbühne prangte das wohlgetroffene photo-

graphische Bildniß des Gefeierten, das ihm von den Schülern zum Geschenk gemacht worden. Der Jubilar wurde bei seinem Eintritt in den Saal, der in allen seinen Räumen von einer ansehnlichen Versammlung dicht gefüllt war, durch den gemeinschaftlichen Gesang des Choral's „Allein Gott in der Höh' sei Ehr" begrüßt. Die Feier selbst eröffnete eine lateinische Rede des Tertius der Nicolaischule, Dr. Hempel, in der der Genannte, einer der ältesten Schüler des Jubilars, in warmer und herzlicher Weise einen Abriss der Lebensschicksale und der Wirksamkeit des Gefeierten gab, indem er den jetzigen Schülern der Anstalt denselben als leuchtendes Vorbild in Leben und Wissenschaft hinstellte. Gegen den Schluß dieser Ansprache überreichte der Conrector der Schule, Professor Dr. Lipsius, ein von ihm verfaßtes Programm, enthaltend eine lateinische Abhandlung über einige schwierige Stellen des Redner Phisias. Hierauf brachte der derzeitige Primus der Schule, Werner, in lateinischer Ansprache die Glückwünsche des Cötus dar, indem er gleichzeitig ein von dem Primaner R. Klotz verfaßtes Festgedicht dem Jubilar einhändigte. Eine von dem Schülerchor ausgeführte Motette beendete diesen Theil der Feier. In einer längern lateinischen Rede entwickelte sodann der Superintendent Dr. Veßler die Bedeutung der schriftstellerischen Wirksamkeit des Jubilars. Der Kreisdirector Herr von Burgsdorff überreichte ihm im Namen Sr. Majestät des Königs das Ritterkreuz des Verdienstordens, wobei er in höchst anerkennender Rede besonders die Treue hervorhob, die der Gefeierte selbst in den sturmbewegtesten Zeiten König